

3. 199. a (3) Nr. 4337.
A n z e i g e.

Von dem k. k. Landesmünzprobier = dann Gold = und Silber = Einlösungsamte in Laibach, (Amtslocale alten Markt, Redouten = Gebäude Nr. 136), wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dasselbe mit allen Gattungen der nach dem neuen Ausmünzungssystem geprägten Silbermünzen, so wie mit k. k. neuen Ducaten mit der Jahreszahl 1853 und dem Bildnisse Sr. k. k. Majestät Franz Josef I. versehen, und somit in der Lage sei, alles in die Aerarialeinlösung gelangende Gold = und Silbermateriale mit solchen Münzen vergüten zu können.
Laibach den 20. April 1853.

3. 214. a (1) Nr. 2424.
C o n c u r s = A u s s c h r e i b u n g.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds = Domäne Landstraß ist eine provisorische Waldübergeherstelle mit der jährlichen Löhnung von 144 fl. und dem Deputate von vier Klasterharten Brennholzes in Erledigung gekommen. Im Falle einer Vorrückung unter dem dortigen Forstpersonale dürfte aber eine provisorische Waldhüterstelle mit der Jahreslöhnung von 125 fl. und einem Brennholz = Deputate von jährl. vier Klaster harter Scheiter, zu besetzen sein. Bewerber um einen dieser Dienstplätze haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über das Alter, den Stand und ihre Moralität, gesunde Körperbeschaffenheit und bisherige Dienstleistung, dann über ihre wenigstens practischen Kenntnisse im Forstfache, im Lesen und Schreiben, so wie über die volle Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen und zugleich anzuführen haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Mai d. J. bei dem genannten k. k. Verwaltungsamte zu überreichen.
K. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung Neustadt am 7. April 1853.

3. 209. a (1) Nr. 2548 ad 1018.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Linz ist die letzte Aushilfspackersstelle in zeitlicher Eigenschaft mit dem Jahreslohne von Zweihundert fünfzig Gulden, und dem Bezuge der Dienstkleidung gegen die Verpflichtung zu einer Cautionsleistung im Betrage von 200 fl. zu besetzen.
Ebenso sind bei dem k. k. Postamte in Pesth vier wirkliche Packersstellen, jede mit dem Jahresgehälte von zweihundert fünfzig Gulden und der Dienstkleidung; dann fünf Aushilfspackersstellen in zeitlicher Eigenschaft, jede mit dem Jahreslohne von zweihundert sechzehn Gulden und der Dienstkleidung gegen Cautionsverlag von 200 fl. zu besetzen.
Die Bewerber um die Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprach = und allfälligen Schulkenntnisse, dann einer gesunden Körper = Constitution, und ihres moralischen Wohlverhaltens, und zwar in Beziehung auf erstere Stelle bis längstens 1. Mai d. J. bei der k. k. Postdirection Linz, rückfichtlich der übrigen Stellen bis 30. April bei der k. k. Postdirection in Pesth einzubringen.
K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.
Triest den 27. April 1853.

3. 208. a (1) Nr. 130.
K u n d m a c h u n g.

Die Wiederbesetzung eines mit Ende September l. J. erlediget werdenden krainisch = ständischen Stiftungsplatzes in der k. k. Wiener = Neustädter Militär = Akademie betreffend.

Zu Folge einer Mittheilung des k. k. Chefs der Section für Militär = Bildungs = Anstalten bei dem allerhöchsten Armee = Obercommando, an das hohe Ministerium des Innern kommt mit Ende September l. J. neuerdings ein krainisch = ständischer Stiftungsplatz an der k. k. Militär = Akademie zu Wiener = Neustadt in Erledigung, welcher mit Beginn des künftigen Schuljahres 1853/54 auf eines der Cadetten = Institute zu übertragen sein wird.

Zu diesem Stiftungsplatze sind vorzugsweise Knaben vom krainischen Adel berufen, deren Aeltern zur eigenen Erziehung die Mittel nicht besitzen; in gänzlicher Ermangelung geeigneter adelicher Competenten, können auch unadeliche Söhne solcher Väter, die im Militär gedient haben, oder Söhne unadelicher verdienstlicher Civil = Beamten, welche jedoch geborne Landesinder sein müssen, in Vorschlag gebracht werden.

Es werden demnach alle Jene, die auf den zu erledigenden Stiftungsplatz einen Anspruch zu haben vermeinen, und sich um denselben zu be =

werben beabsichtigen, aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche bis 15. Juni l. J. bei der krainisch = ständisch Berordneten Stelle zu überreichen.

Was die Instruirung dieser Gesuche betrifft, so wird sich auf die hierrämliche Kundmachung vom 28. Hornung l. J., 3. 32, mit dem Beifügen berufen, daß unvollständig instruirte Eingaben sogleich von hieraus zurückgestellt werden.
Krainisch = ständisch Berordneten Stelle.
Laibach den 29. April 1853.

3. 211. (1) Nr. 1798.
K u n d m a c h u n g.

Am 11. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitationsverhandlung zur Vermietung der fünf gemauerten Hütten am hiesigen Jahrmaktplatze, nämlich der Hütte Nr. 1, 2, 3, 9 und 10, vorgenommen werden.

Die Pachtübernehmer werden ersucht, zu dieser Licitation zu erscheinen.
Magistrat Laibach am 1. Mai 1853.

3. 197. a (3) Licitations = Kundmachung. Nr. 280.

Die mit Verordnung der löbl. k. k. Baudirection vom 21. April 1853, 3. 81, für das Verwaltungsjahr 1853 bewilligten Conservations = Kunstbauten an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße werden an den nachbenannten Tagen in nachfolgender Ordnung minuendo ausgeboten, als:

Name der Straße	G e g e n s t a n d	Fiscal = Preis		Betrag des Badiums		Vollen = dungs = Termin	Name des Ortes und Tag, allwo die Licitation abgehalten wird.
		fl.	kr.	fl.	kr.		
M e u s t a d t	1 Conservation der Werschlner Jochbrücke, im Dist. = Zeich. VIIJ14 - 15	45	41	4	35	mit 30. September 1853.	am 19. Mai 1853 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt Vormittags 9 Uhr.
	2 Conservation der hölzernen Gurkerbrück. in Neustadt	374	25	37	27		
	3 Die Verlängerung des Canals in der Schmidgasse zu Neustadt	181	57	18	14		
	4 Reconstruction des mit Holz eingedeckten Canals, im Dist. 3. XJ9 - 10	57	38	5	46		
	5 Reconstruction des mit Holz eingedeckten Canals, im Dist. = Zeich. XJ8 - 9	61	54	6	12		
	6 Herstellung einer Straßenleiste, im Distanz = Zeichen XJ13 - 14	57	40	5	46		
	7 Die Beschaffung des Straßenschanzzeuges	67	36	6	4		
M u n k e n d o r f	8 Conservation der hölzernen Jochbrück. über die Gurk. in Munkendorf	205	19	20	32	mit 30. September 1853.	am 21. Mai 1853 bei dem Bürgermeisterey Munkendorf Vormittags 9 Uhr.
	9 Reconstruction eines Canals, im Dist. Zeich. XIVJ4 - 5	76	23	7	45		
	10 Reconstruction einer Steinleiste, im Dist. Zeich. XIVJ7 - 8	61	30	6	9		
	11 Die Reconstruction des mit Holz eingedeckten Canals, im Distanz Zeichen XIVJ13 - 14	59	40	5	5		
C a r l s t ä d t	12 Reconstruction eines mit Holz eingedeckten Canals, im Distanz = Zeichen IIIJ3 - 4	53	25	5	21	mit 30. September 1853.	am 23. Mai 1853 bei dem Bürgermeisterey Mottling am 23. Mai 1853 bei dem Bürgermeisterey Mottling Vormittags 9 Uhr.
	13 Die Conservations = Arbeiten an dem Mottlinger Holzmagazin mit	141	53	14	12		
	14 Die Beschaffung des Straßenschanzzeuges	45	28	4	33		

Zu dieser Minuendo = Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifüge eingeladen, daß die betreffenden Kostenüberschläge, Baubeschreibungen und Licitations = Bedingungen, vermöge welchen der bare Erlag der 10% Cautions wie auch die einjährige Haftungszeit vorgeschrieben erscheint, bei dem gefertigten Baubezirk eingesehen werden können.

Versiegelte Offerte, vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem 10% Badium versehen, können nur dann berücksichtigt werden, wenn solche vor Beginn der Versteigerung der Licitations = Commission übergeben worden sind.

Vom k. k. Baubezirk Neustadt am 26. April 1853.

3. 203. a (2) Nr. 2035.

K u n d m a c h u n g.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefodert, die für das Verwaltungsjahr 1852 mit 25 (fünf und zwanzig) Procent des Stammcapitals entfallende Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Directions-casse in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehenen Quittungen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbesitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrieben sein, zugleich aber auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine gelöst haben, widrigens die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. Eisenwerks-Direction.

Eisenerz am 28. April 28. April 1853.

3. 202. a (3) Nr. 2873.

K u n d m a c h u n g.

Für die Herstellung der Radmannsdorfer Savebrücke an der Bezirksstraße zwischen Radmannsdorf und Steinbüchel, wird am 12. Mai 1853 Vormittags 9 bis 12 Uhr hieramts eine Minuendo-Licitations abgehalten werden.

Die Unternehmer werden hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß die Bau-Erfordernisse an Zimmermannsmateriale sammt Arbeit, technisch auf 1375 fl. 6 kr. berechnet wurden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 30. April 1853.

3. 618. (2) Nr. 1782.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Dvjiagh, Verwalters der Dr. Leopold Baumgarten'schen Santmassa, und über Einwilligung sämtlicher Santgläubiger, die öffentliche Feilbietung der, zur Concursmassa des Dr. Leopold Baumgarten gehörigen, in dem vom Massaverwalter vorgelegten Ausweise sub Post-Nr. 3, 5 bis inclusive 10 verzeichneten Forderungen, zusammen pr. 1345 fl. 2 kr., dann der Expensar-Forderungen pr. 5504 fl. 54 kr. mit dem Beisage bewilligt worden, daß diese Forderungen bei einer einzigen Tagssatzung, welche auf den 6. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde, auch unter dem Werthe gegen sogleich bare Bezahlung veräußert werden.

Der vorerwähnte Ausweis kann im dießgerichtlichen Archive oder bei dem Massaverwalter Hrn. Dr. Dvjiagh eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 26. April 1853.

3. 585. (1) Nr. 1539.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Jacob Bidmar von Gradenz, in die executive Feilbietung der, der Agnes Skufze gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgüt Reinsitz sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, auf 232 fl. geschätzten kais. Conf. Nr. 29 zu Ratze sammt An- und Zugehör, und der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tomo IV, Folio 101 eingetragenen, auf 200 fl. bewirketen Wiesmahd, wegen schuldiger 64 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Termine, als:

Der erste auf den 11. Mai,
" zweite " " " Juni,
" dritte " " " Juli,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dießgerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitat bei der dritten Feilbietungssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 6 April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

D m a c h e n.

3. 613 (1) Nr. 884.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Es wurde über die Klage der Frau Anna Janesch, des Hrn. Carl Polzer und Hrn. Dr. Matthäus

Kautschitsch von Laibach, Vertreter der minderj. Ferdinand und Franz Janesch, wider Martin Großnik, Elisabeth Großnik und Anton Berloth von St. Martin Nr. 43, pecto. Bezahlung des Darlehens pr. 300 fl. c. s. c. und über das Uebertragungs-gesuch de praes. 11. März l. J., 3. 884, dem Verlasse der Elisabeth Großnik, Martin Großnik als Curator bestellt, und die auf den 15. März l. J. angeordnete Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache auf den 16. Juni 1853 früh 10 Uhr hiegerichts angeordnet.

Dessen werden die Erben der Beklagten Elisabeth Großnik zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würden.

St. Martin 25. März 1853

Der k. k. Bezirksrichter:

Shuber.

3. 597. (1) Nr. 1435

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Johann Eiserne von Gottschee, gegen Frau Ursula Jurkovich von Pirische, pecto. 216 fl. c. s. c., mit dem Edicte vom 8. Jänner 1853, 3. 87, auf den 14. März, 14. April und 14. Mai d. J. angeordnete Feilbietung der, der Legtern gehörigen 1¹/₂ Hube zu Pirische Nr. 6, im Schätzungswerthe von 1420 fl. und ihres dort gelegenen Untertassels, im Schätzungswerthe von 80 fl., über Einwilligung des Executionsführers auf nachstehende Tage, und zwar: die erste Tagssatzung auf den 14. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 15. Juli 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Pirische übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. März 1853.

3. 577. (2) Nr. 949.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Alois Freiherrn v. Guiffich, Inhaber der Herrschaft Grabad, wider die Helena Novak von Weinitz, wegen aus dem Meistbots-Vertheilungs-Erkenntnisse vom 22. December 1852, 3. 5658, schuldigen 181 fl. 30 kr., die neuerliche Feilbietung der von dem Legtern um den Meistbot pr. 200 fl. erstandenen, zu Weinitz sub Conf. Nr. 7 gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinitz sub Sect. Nr. 1, 5 und 13 vorkommenden, aus einem Hause und fünf Gärten bestehenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realitäten, ob von derselben nicht erfüllten Licitationsbedingungen, auf ihre Gefahr und Unkosten bewilligt, und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den 24. Mai d. J., 9 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß dabei diese Realitäten, falls sie nicht um den obigen Meistbot an Mann gebracht werden könnten, auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchs-extracte können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 5. März 1853.

3. 576. (2) Nr. 1136.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, dem Peter Schager gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rect. Nr. 321¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten 5¹/₁₆ Hube in Thal P. Nr. 17, wegen aus dem w. a. Vergleich vom 24. October 1838 schuldigen 146 fl. c. s. c., bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 2. Juni, 1. Juli und 3. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr loco der Realitat mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 18. März 1853.

3. 612. (2) Nr. 457.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria und des Miko Mravinz, Vormünder des mj. Miko Mravinz von Tribuzhe, wider Georg Mravinz von ebenda, wegen, vom Legtern dem minderjährigen Miko Mravinz aus dem Urtheile ddo. 27. April, et exintab. 21. August 1852, 3. 1576, an Darlehen schuldi-

gen 24 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der beiden, dem Georg Mravinz gehörigen, in Großplesschitz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 427 und 428 vorkommenden, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingärten bewilliget, und dazu drei Tagssatzungen in loco dieser Realitäten, als, auf den 16. April, den 21. Mai, und 18. Juni d. J., jedesmal von 2 bis 5 Uhr Nachmittags mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hi tanggegeben werden würden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts sogleich eingesehen werden.

Tschernembl am 3. Februar 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kaufliebhaber gemeldet.

3. 569. (2) Nr. 631.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Dornig von Marovich, de praes. 4. Febr. d. J., Nr. 631, um Einberufung und scheinige Todeserklärung des schon mehr als 30 Jahre von hier abwesenden Johann Sotenscheg gebeten. Da nun hierüber Josef Mali von Rove als Curator dieses Johann Sotenscheg bestellt wurde, so wird diesem bekannt gemacht, und derselbe mittelst dieses Edictes zu dem Ende einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß erscheine und sich legitimire, als er widrigens für todt erklärt, und seine hinter dem Josef Dornig befindliche väterliche und mütterliche Erbschaft pr. 56 fl. 12¹/₂ kr. seinen Geschwisterten, als Erben, eingewortet würde.

Wartenberg am 12. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 568. (2) Nr. 630.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über die Klage des Josef Dornig von Rove, wider Johann, Martin, Josef, Florian, Andreas und Maria Sotenscheg von Rove, de praes. 4. Febr., 3. 630, die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung ihrer, auf der Hubrealitat des Klägers unter der früheren Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 285, mit dem Heiratsvertrage ddo. et intab. 2. Juni 1804 gesicherten Forderungen, im Gesammtbetrage pr. 270 fl. B. R., reducirt nach dem Course 200 fl. 14¹/₂ kr. G. M., eingebracht, worüber die Klage auf den 19. Juli l. J., früh um 10 Uhr, hieramts anberaumt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt dieser Beklagten und deren Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten denselben als Curator ad actum den Barthelma Prosenz von Kontredsch bestellt, mit welchem die angesuchte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten hiedurch mit der Erinnerung verständiget, daß sie bei der Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, überhaupt aber gerichtssordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

Wartenberg am 12. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 567. (2) Nr. 1476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg, als Realinstanz, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über die Klage des Anton Janeschitsch von Sabawa, de praes. 30. März 1853, Nr. 1476, wider die allfälligen Eigenthumsanspacher und deren Rechtsnachfolger, die Klage auf Erßigung des Eigenthums, des Garbenzehent-Bezugsrechtes und Umschreibungs-gestattung desselben auf seinen Namen von der ganzen Hube des Florian Rome von Brische, Hs. Nr. 3, unter der früheren Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 245, Rect. Nr. 210, und der ganzen Hube des Martin Prachnikar von Brische, Hs. Zahl 1, auch unter der früheren Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 244, Rect. Nr. 209, die Tagssatzung am 25. Juni 1853, früh um 9 Uhr, angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr den Herrn Josef v. Pilbach, Inhaber des Gutes Randerhof als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Dessen werden sie nun zur eigenen Verwahrung ihrer Rechte mit dem Bemerkten verständiget, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, über-

haupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 30. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.

3. 570. (2)

Nr. 819.

E d i c t.

Dem unbekannt wo befindlichen Lucas Sluga und seinen Rechtsnachfolgern wird durch gegenwärtiges Edict hiemit erinnert:

Es habe wider sie Josef Lukezič von Podsteine, die Klage auf Ersizung, Zuerkennung und Einverleibung des Eigenthums der zu Podsteine liegenden, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Eindrittel-Hube, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, und sei hierüber die Tagfahung auf den 30. Juli 1853, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Da Lucas Sluga oder dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen Hr. Josef Balencič von Feistritz als Curator ad actum hiemit aufgestellt.

Dessen werden Lucas Sluga oder dessen Nachfolger mittelst dieses Edictes zu dem Ende verpflichtet, damit sie zur obigen Tagfahung entweder selbst erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 2. Febr. 1853.

3. 615. (2)

Nr. 1844.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz haben alle Jene, welche an den Verlass des am 25. Februar l. J. verstorbenen Expositus von Harije, Hr. Johann Bankar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben am 27. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dorthin ihr Anmeldegesuch zu überreichen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. zu gewärtigen haben werden.

Unter Einem werden Jene, welche in diesen Verlass etwas schulden, aufgefordert, ihre Schuld bis zum obigen Tage anher anzugeben.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. März 1853.

3. 611. (2)

Nr. 3952.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, 1. Section, wird dem Hrn. Gregor Logar aus Laibach erinnert:

Es habe wider ihn und dessen Gattin Hr. Johann Mercher unter Vertretung des Hrn. Dr. Johann die Klage auf Zahlung schuldiger Capitalszinsen p. 83 fl. G. M. eingebracht, und es sei hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 4. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Weil dem Vertheiliger der Anwesenheit des Hrn. Gregor Logar nicht bekannt ist, so wurde zur Vertretung desselben in dieser Rechtsangelegenheit der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Hr. Dr. Dr. Josef als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung nach Vorschrift des Gesetzes wird gepflogen werden.

Hievon wird der abwesende Beklagte zu dem Beweise in die Kenntniß gesetzt, daß er allenfalls selbst bei der Tagfahung erscheine, oder einen anderen Vertreter aufstelle, und dem Gerichte namhaft mache, und überhaupt die zu seiner Vertretung nöthigen Vorkehrungen treffe, widrigens er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben müßte.

Laibach den 25. April 1853.

3. 598. (3)

Nr. 1688.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid 2. April 1853, 3. 1688, in die executive Teilbietung der, dem Franz Peteln gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 28 erscheinenden Realitäten in Reifnitz Nr. 55, wegen dem Mathias Wolfinger aus Planina, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliger, und zur Vornahme die I. Tagfahung auf den 17. Mai, die II. auf den 18. Juni und die III. auf den 18. Juli 1853, jedesmal Früh 10 Uhr mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realitäten eifrig bei der III. Tagfahung auch unter dem Schätzungswerte um 3378 fl. 40 kr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 2. April 1853.

3. 634. (2)

Verkauf eines Sensenhammerwerkes.

Ein in Steiermark, im Grazer Kreise liegendes Sensenhammerwerk ist sammt allen dazu gehörigen Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Entität besteht aus einem Zerreisfeuer, einem Sensenhammer, einer Hauen-, Hacken- und Hufschmiede, dann Sägemühle an einem beständigen Wasser, aus einem gemauerten, mit Piegeln eingedeckten, 1 Stock hohen Wohnhause und abgesonderten, gemauerten Wirtschaftsgebäuden, sämtlich im guten Bauzustande, selbe liegt eine Viertelstunde von der Pfarrkirche und zwei Stunden von einer Stadt entfernt, in ebener Lage, in einer angenehmen Gegend mit guter Zufuhr und in der Nähe von sehr ergiebigen Steinkohlengruben. — An Waldungen besitzt das Werk 160 Joch auf Abstockung und bei 340 Joch eigenthümlich im guten, schlagbaren Zustande und bei 150 Joch an Aekern, Wiesen und Egarten.

Es steht im schwunghaften Betriebe, führt ein accreditirtes Zeichen und erfreut sich zahlreicher Bestellungen. — Die Zahlungsbedingungen sind übrigens günstig.

Nähere Auskünfte ertheilt Hr. Dr. Königshofer, Advocat zu Graz, in der Mariaburggasse N. 3 512.

3. 602. (3)

Rosalia Pinkas aus Wien,

empfiehlt sich hiermit bei ihrem ersten Besuche während dieser Marktzeit mit ihrem wohl assortirten Lager der feinsten und modernsten Seidenbänder, als: für Hüte und Hauben, Schleifen für Kleider, Chinesen-Bändern, Chemisets-Bändern, schmalen und breiten Rizer-Sammetband zu Betten &c.

Der Verkauf geschieht sowohl in ganzen Stücken, als auch nach der Elle, um die billigsten Preise, und bittet um gütigen Zuspruch.

Die Hütte befindet sich auf dem Marktplatz Nr. 9, neben der Spielwaren-Verkaufshütte, und der Hütte mit Strohhüten aus Wien.

3. 619. (2)

Anzeige.

Der Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre ergebenst anzuzeigen, dass er so eben von seinem Einkaufe für die Sommer-Saison von Wien zurückgekehrt ist, das Modernste und Eleganteste für Damen, als: Stroh- und Rosshaar-Damenhüte, sowohl aufgeputzt als auch glatte, in allen Grössen, Mantillen, Chemisettes, Ärmeln, Putz- u. Negligée-Häubchen, Coiffuren, Manchetten, Blumen, Bänder, Schleyer, Zwirns- spitzen &c. &c. &c. mitgebracht habe, und um geneigten Besuch bittet, um so mehr als die Preise auf das möglichst Billigste gestellt sind. Zugleich erlaubt er sich zu bemerken, dass sich bei den schon früher zum Ausverkauf angezeigten diversen Waren auch Strohhüte, Glockenhüte aus Bassaner Stroh, Parasols, Überkrägen, 1/2 grosse Sommer-Umhängtücher, Battist-Tücheln &c. &c. befinden, welche ältere Ware zu beispielloso billigen Preisen hintangegeben wird.

Unter Einem ist eben daselbst eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege und Dachkammer zu vergeben.

V. Klinger,

am Hauptplatze Nr. 9, 1. Stock
im Stroi'schen Hause.

3. 610. (3)

Nr. 3872.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach 1. Section wird bekannt gemacht, daß am 6. Mai d. J. Früh 9 Uhr, in der Stadt-Nr. 168, die, in den Verlass der Frau Maria Sassenberg gehörigen Fahrnisse, bestehend in Zimmereinrichtung, Küchengeräthe, Wäsche, Kleidung und sonstigen Effecten im Wege der freiwilligen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach den 25. April 1853.

3. 580. (2)

Nr. 1953.

E d i c t.

Da bei der auf den 19. April 1853 angeordneten ersten Tagfahung zur executiven Teilbietung der, dem Martin Tezhal junior von Graß Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. geschätzten Wierthhube kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 20. Mai 1853 angeordneten Teilbietungstagsfahung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 19. April 1853.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

Staunend billig, gänzlicher

Ausverkauf

aller Gattungen

Leinwand, Tischzeuge, Hand-
und
Taschentücher.

Eine bedeutende Warenfabrik, der es hauptsächlich darum zu thun, bei dem jetzigen Geschäftsstillstande ihre armen Weber nicht brotlos zu machen, hat mir einen großen Theil ihres Lagers mit dem Auftrage übergeben, selbes schnellstens zu räumen, daher ich die Gelegenheit ergreife, während der Dauer des jetzigen Marktes, durch einen gänzlichen Ausverkauf, sowohl en gros, als en detail diese Waren auch unter dem Fabrikspreise abzusetzen, um so vielen Arbeitern weitere Beschäftigung zu geben.

Um nun den Verkauf auf das Stärkste zu betreiben, werden sämtliche Waren zu solch enorm billigen Preisen fortgegeben, die das P. T. Publikum im eigenen Interesse veranlassen müssen, seine Einkäufe davon zu entnehmen, um so mehr als dieß keineswegs Waren sind, wie sie leider jetzt vielfach in den Zeitungen angepriesen werden, sondern nur solide, aus echtem Handgespinnst, rein Leinengewebe, wie selten selbe im Handel vorkommen.

Um nun diesen Ausverkauf allgemein bekannt werden zu lassen, erlaube ich mir nachfolgenden Preis-Courant, der gewiß allen Anforderungen mehr als genügend entspricht, zu veröffentlichen, mit der Bemerkung, daß namentlich für die geehrten Privaten sich selten eine gleiche Gelegenheit darbieten dürfte, so dauerhaft gearbeitete Waren unter so günstigen Bedingungen zu kaufen.

Für echte Leinen wird mit einer
Prämie von 20 Stück Ducaten in Gold
garantirt.

Preis-Verzeichniß (feste Preise):

Ein Duzend weiße Batist-Leinen-Sacktücher	jetzt von 5 fl. 20 kr. und höher.
" " Thee-Servietten	" " 1 " — " und höher.
" " Leinen-Handtücher in Damast	" " 5 " — " und höher.
" " Handtücher in Stücken pr. Elle à	" " — " 10 " und höher.
Ein großes Tafeltuch in Damast ohne Naht	" " 2 " — " und höher.
1 Stück Hausmacher-Leinwand von Handgespinnst, pr. 30 Wiener-Ellen	" " 7 " — " und höher.
1 " Leder-Leinwand à 38 Wiener-Ellen	" " 9 " — " und höher.
1 " Zwirn-Leinwand à 40 Wiener-Ellen	" " 10 " — " und höher.
1 " feine Zwirn-Leinwand 42 Wiener-Ellen à 12 Hemden	" " 14 " — " und höher.
1 " holländ. Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 24 " — " und höher.
1 " Constanzer-Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 28 " — " und höher.
1 " Brabanter-Webe $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 32 " — " und höher.
2 " belgische Kron-Leinwand $\frac{5}{4}$ à 50 Wiener-Ellen	" " 36 " — " und höher.

Alle Gattungen Tischzeuge und Damast-Garnituren zu 6, 12, 18 und 24 Personen. Cassehtücher, Servietten, Leinen-Gratl, farbige Leinentücher werden im Verhältniß zu noch billigeren Preisen abgegeben.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine

Partie echt französischer Batist-Leinen-Linon-Taschentücher.

Abnehmer von Waren im Betrage von 100 fl., erhalten statt dem üblichen Sconto $\frac{1}{2}$ Duzend echte Leinen-Batist-Sacktücher, ein Cassehtuch und 6 egale Servietten und ein großes Damast-Tafeltuch ohne Naht.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich nur allein am Platz, im Hause Nr. 12, neben der Apotheke „zum goldenen Adler.“

J. Köstler.